

Reisebericht November 2009

Meine dritte Reise 2009 fand im November statt. Ich habe alle die von uns geförderten Projekte in Mumbai und Umgebung besucht und mir einen umfassenden Überblick über die positive Entwicklung verschafft. Meine Beobachtungen habe ich zu kurzen Tagesberichten zur näheren Information für alle, die unseren Verein „Chance auf Leben e.V.“ fördern und begleiten zusammengestellt. Meine Ankunft in Mumbai war am 21. November 2009.

22. November 2009

Besichtigung unseres noch im Bau befindlichen Frauenzentrums in Karjat. Die Einweihung wird am 20.02.2010 stattfinden. Das Zentrum wird vorerst mit Nähmaschinen und Computern ausgestattet, sodass mit der Ausbildung der Frauen und Mädchen begonnen werden kann. Viel Zeit nahm ich mir diesmal für die 30 Patenmädchen, die für mich extra ein Programm vorbereitet hatten. Für die Mädchen und jungen Frauen schien es sehr wichtig einen persönlichen Kontakt zu mir aufbauen zu können.



23. November 2009

Zusammen mit Inner Wheel Mumbai wurde der Brunnen für das Dorf Shivkar, gespendet von Dr. Gerd Mohr, eingeweiht. Die Frauen waren in großer Freude und Dankbarkeit, frisches, sauberes Wasser in nächster Nähe vorzufinden und die gewonnene Zeit für Kindererziehung, Berufs- und Schulausbildung nutzen zu können.



24. November 2009

Seit März 2009 unterstützen wir ein neues Mikreditprogramm für aidskranke Frauen, Witwen oder Frauen, die aidskranke Angehörige in der Familie zu versorgen haben. Mit dem betreuenden Sozialarbeiter und der Gruppenleiterin besuchte ich vier Frauen im Slum von Dhavari, um mich von der Effektivität der Investition zu überzeugen. Ich war überrascht zu sehen, wie erfolgreich und verantwortungsvoll die Frauen mit dem Startkapital umgehen. Auf dem Meeting am Nachmittag konnte ich mich erneut davon überzeugen, dass das geliehene Geld so schnell wie möglich zurückbezahlt wird.



25. November 2009

Besuch des Family Service Centre. Ca 60 Mädchen werden über Patenschaften im Slum von Ambedkar Nagar erfolgreich mit dem FSC gefördert und betreut.

Mit Krishna der Sozialarbeiterin ging ich in den Slum um die Mädchen zu treffen. Die Kinder wussten von meinem Besuch und viele waren anwesend. Ich bin immer wieder begeistert von der positiven und selbstbewussten Entwicklung durch unsere Förderung. Nach einem persönlichen Austausch von Informationen und Fotoaufnahmen der Mädchen, konnte ich einige zuhause besuchen.

Ebenso liegt der von uns geförderte Kindergarten im Slum von Ambedkar Nagar.

Es macht Freude die frohen Kinder zu sehen, die jetzt zusätzlich mit einer proteinreichen Nahrung versorgt werden.



26. November 2009

Mit der NGO Organisation IAPA werden durch uns Frauenberufsfördermaßnahmen und über 70 Patenkinder betreut.

Viele Patenkinder waren anwesend. Einige haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und haben eine Arbeitstelle als Lehrerin, Computerfachfrau, Hotelfachfrau gefunden.

Auch einige Frauen waren anwesend und konnten von der erfolgreichen Ausbildung mit einem anschließenden Arbeitsplatz berichten.

Mit Ifa einem Patenmädchen habe ich einen Arztbesuch arrangiert. Ihr Hörvermögen hat sehr stark nachgelassen. Jedoch konnte sich die Familie aus finanziellen Gründen keinen weiteren Arztbesuch leisten. Glücklicherweise konnte ich vor Ort sofort eine weitere Versorgung in die Wege leiten.



27. November 2009

Einweihung des Frauenkommunikationszentrum in Manichapada (Shahapur), ca. 90 km nördlich von Mumbai gelegen. Fahrt mit dem Auto ca. 2 Stunden.

Zusammen mit den Dorfbewohnern von Manichapada konnte in nur 6 Monaten ein Zentrum für Frauen und Kinderförderung erstellt werden. Küche, Brunnen und die Sanitäreanlagen werden noch angefügt.

Es wurden Reden gehalten, getanzt und köstlich gegessen. Die Freude war groß, im Zentrum des Ortes nun Räumlichkeiten zu haben, die für die Förderung der Kinder und Frauen genutzt werden können.

Es ist uns ein großes Anliegen besonders die Landbevölkerung zu unterstützen, wo die Armut am größten ist. Nur so kann durch entsprechende Förderung die Landflucht reduziert werden.



Über die so gut geleistete Arbeit vor Ort bin ich sehr froh. Ich danke allen Spendern und Förderern im Namen von „Chance auf Leben e.V.“, die uns unterstützen und es uns ermöglichen diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu geben. Rita Römert-Stein

